

Flexible Medienträger an Brücken

An Brücken werden in der Regel immer auch Medienleitungen geführt. Bei Stahlbetonbauwerken dienen Ankerschienen zur sicheren und flexiblen Befestigung der Medien. Die Deutsche Kahneisen Gesellschaft mbH (DKG) empfiehlt dafür ihre bauaufsichtlich zugelassenen Schienenprofile JORDAHL® JTA W (Z-21.4-151). Die DKG bietet dem Planer die kostenlose Beratung und Unterstützung vor, während sowie nach dem Projekt.



Jordahl-Ankerschienen – flexible und sichere Befestigung von Medienleitungen unter Brücken (Foto: Deutsche Kahneisen Gesellschaft)

Ankerschienen werden als Lastaufnahme oberflächenbündig in die Stahlbetondecke einbetoniert. Eine Vollschaumfüllung der Schiene verhindert dabei das Eindringen von Beton. Gegenüber Dübeln sind Ankerschienen konstruktiv flexibler und beschädigen den Baukörper nicht. Die Montage und die Feinjustage der Befestigungen für Brückenentwässerung und Bauwerksausstattungen sind in Schienenlängsrichtung stufenlos möglich, so dass auch größere Bautoleranzen problemlos ausgeglichen werden können. Selbst randnah einbetoniert, nehmen Ankerschienen noch hohe Belastungen auf. Das Schwinden und Kriechen des Betonbauteils hat keinen Einfluss auf die Sicherheit der Befestigung. Selbst gerissener Beton in der Zugzone oder dichte Bewehrung beeinträchtigen nicht die Tragfähigkeit. Eine nachträgliche Installation von Rohrführungen ist mit Zugstangen und Rohrschellen oder Montagelochprofilen problemlos möglich. Bei eventuell während der Nutzungsdauer hinzukommenden Befestigungsanforderungen bleibt die Beschädigung der Brückenoberfläche ausgeschlossen.

Weitere Informationen:

Deutsche Kahneisen Gesellschaft mbH (DKG),
Josefine Niemand, Nobelstraße 51, 12057 Berlin,
Tel. (030) 682 83-482, Fax (030) 682 83-497,
j.niemand@jordahl.de, www.jordahl.de

bauma 2010: Halle A2, Stand 323